

Grimma, 1398 Okt. 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5066. Das S. unter Papierdecke unten aufgedr.

Anm.: Leisnig war ohne Zweifel Anfang 1398 als Pfand für einen Theil der Riesenburger Kaufsumme (vergl. No. 153)
 5 an Borso von Riesenburg gelangt; vergl. Beschormer in der Festschrift zum 75 jährigen Jubiläum des Kgl. Sächs.
 Alterthumsvereins (1900) S. 87 f., dazu Wenck 66 und unten No. 213. 214.

Borse von Riesenburg Herr zu Leisnig quittirt der Markgräfin Elisabeth über die
 Zahlung von 400 Schock Freiberger Groschen, dy sy uns ubir allis geld in dem koufe an
 Lysnik czugetedinget und globet hatte —. Gegeben czu Grymme — dryczen hundirt
 10 acht und nunczjg iar am dinstage nehst vor allir heiligen tage.

1398 Nov. 2.

Hdschr.: Auszug in No. 227.

Anglesia, Tochter des Bernabo Visconti Herzogs von Mailand, bevollmächtigt den
 15 Paganinus de Capitaneis de Blasono, Bürger zu Mailand, als ihren Nuntius und Pro-
 curator zum Abschluß einer Ehe zwischen ihr und dem Markgrafen Friedrich IV. von
 Meissen oder einem seiner Brüder Wilhelm II. und Georg vermittelt eines durch den Notar
 Petrus de Cantono ausgestellten Instruments.

Delitzsch, 1398 Nov. 3.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 120.

Anm.: Rechnungen des Ludwig von Grussen über Libehna 1398 Nov. 9—1400 Dez. 12 ebenda Loc. 4333 Rechn.
 u. Verzeichnung der Zins u. Gult 1395 fol. 72. 78. 86^b. Die Lösung erfolgte wohl Ende 1400 oder Anfang 1401;
 vergl. Rechnung des Geleütsmanns in Delitzsch 1401 Febr. 1—1402 Febr. 1: Item reservavit xx sex. gr. de
 25 xvii^c sex. quas dominus de Anhalt dedit videlicet de solucione de Luppene ebenda fol. 105 und Vermerke über
 später geleistete und ausstehende Zahlungen des Albrecht von Anhalt an den Geleütsmann zu Delitzsch aus den
 Jahren 1404—1407 ebenda fol. 150. 161.

Albrecht III. Fürst von Anhalt und Graf zu Askanien verkauft dem Markgrafen
 Wilhelm I., seiner Gemahlin Elisabeth und seinen Erben sein Schloß Libehna (Luppene)
 30 mit den Städtchen Raguhn und Jessnitz sowie den erbarn gesessin und Höfen zu Klecke-
 witz, Salegast (Salgast), Retzau (Rocz), Isenburg und Hoyersdorf (Hoygerstorff) und
 allen andern zu Libehna gehörigen und in der Rainung daselbst liegenden Dörfern
 mit Vorwerken, Mannschaften, geistlichen und weltlichen Lehnschaften und sonstigem
 Zubehör für 1800 Schock Freiberger Groschen, wovon 1600 Schock baar bezahlt und
 35 200 Schock am Schlosse zu verbauen sind, unter Vorbehalt des Wiederkaufs um dieselbe
 Summe nach Ablauf von drei Jahren und vierteljährlicher Kündigung. Rückzahlung
 der Hauptsumme und der etwa auf den Bau verwandten weiteren Gelder zu Delitzsch,
 Zörbig oder Eilenburg. Erfolgt der Wiederkauf nicht innerhalb des Vierteljahrs nach
 der Kündigung, so sollen der Markgraf, seine Gemahlin und seine Erben das Schloß
 40 noch ein Vierteljahr nachhaldin, in dem andern virteil iars wir denne den widerkouff